



Focus Gedenken

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 27. September 1940 nahm der Berliner Philosoph Walter Benjamin sich auf der Grenze zwischen Frankreich und Spanien das Leben. Die Gruppe von Flüchtlingen, zu der er gehörte, hatte vergeblich versucht, dem Nationalsozialismus zu entkommen. Im Jahr seines Todes, kurz nach dem Hitler-Stalin-Pakt von 1939, hatte Benjamin seine „Thesen über den Begriff der Geschichte“ geschrieben. In einer Zeit, in der für ihn, den Juden und Marxisten, die Geschichte zu Ende ging, formulierte Benjamin die messianische Hoffnung, dass „jede Sekunde“ eine „kleine Pforte [ist], durch die der Messias treten“ kann.

Für Benjamin kommt die Kraft unseres Engagements aus der Vergangenheit, die darauf wartet, erlöst zu werden. Es ist das ungesühnte Unrecht, es sind die Tränen und die Sehnsucht der Menschen, die uns vorangegangen sind, die uns in die Verantwortung rufen. Der Zorn und die Opferbereitschaft, die aus diesem Gedenken entspringen, nähren unser Engagement. Diese Kraft, die in der Vergangenheit beschlossen liegt, ist für Benjamin sogar stärker als die Orientierung an dem Ideal einer besseren Zukunft. Jede Generation, so Benjamin, hat „eine schwache messianische Kraft“ bekommen, „an welche die Vergangenheit Anspruch hat“. Gedenken im Sinne Walter Benjamins ist somit kein rückwärtsgewandter Akt, auf den wir eventuell auch verzichten könnten. Gedenken ist die Quelle unseres Engagements.

Im zweiten Teil dieses Heftes finden Sie u. a. Berichte vom Kirchentag. Im nächsten Heft werden weitere folgen (Ebach, Käßmann). Es hat uns sehr gefreut, dass wir als Junge Kirche mit so vielen Menschen auf diesem Kirchentag (im Bibelzentrum) präsent sein konnten. Allen, die mitgearbeitet haben – am Stand, im Café, auf den Podien, mit den Sandwichen – herzlichen Dank!

Gerard Minnaard

Focusgruppe dieses Heftes:

Gerard Minnaard, Rona Röthig,
Martin Stöhr, Hans-Georg Vorndran

BITTE BEACHTEN!

Unter www.jungekirche.de finden Sie Artikel, die wir aus Platzmangel gekürzt oder sogar überhaupt nicht aufgenommen haben.

Sie finden hier unter anderem:

Marten Marquardt, Theologische Gedanken zur Gründung des Staates Israel und seinem Fortbestand heute und morgen

- | | | | |
|--|--|----|--|
| | Bibel | 01 | Auf Dauer – zum Zeugnis
Jürgen Ebach |
| | | 07 | Fürchte dich nicht, glaube nur ...
Im Gedenken an Dr. Friedrich Weissler (1891–1937)
Werner Koch |
| | Zwischenruf | 13 | Kriegskinder
Helga Trösken |
| | | 14 | Zweierlei Gedenken?
Martin Stöhr |
| | | 19 | Unsere Vorfahren haben gesündigt,
wir aber tragen ihre Schuld
Klara Butting |
| | | 23 | Es wird schreien der Stein
Johannes Bobrowski (Ilsemarie Sängler) |
| | | 24 | Die Shoah erinnern ...
Paul Petzel |
| | | 27 | „Nie wieder Krieg – Nie wieder Auschwitz“
Zur politischen Ambivalenz der Erinnerung
Peter Scherle |
| | | 30 | Von der DDR zum Osten
Thomas Möbius |
| | | 33 | Die Memory books in Uganda
Hannelore Kohler |
| | Glaube und Kunst | 35 | Gedächtnisverlust
Werner Steinbrecher (Klara Butting) |
| | Forum | 39 | Notizen zur lateinamerikanischen Theologie
Regene Lamb und Elio Scheffler
Sabine Plonz |
| | | 46 | Weltmissionskonferenz in Athen
Günter Baum |
| | | 47 | Sinn vor Gewinn
Die GLS-Bank – Eine Bank im Porträt |
| | | 48 | Der Mut, verletzlich zu sein
Ein prophetisches Pamphlet aus den Niederlanden
Peter A. Baan |
| | | 53 | Die Hütte Gottes bei den Menschen
Elisabeth Raiser |
| | | 58 | Mine Eyes have seen the glory of the coming Lord
Margot Käßmann |
| | Nachrichten | 61 | |
| | Sozialgeschichtliche
Bibelauslegung | 65 | Von menschlicher Klage und Gottes Treue
Rochus Zuurmond |
| | Predigt | 68 | Nimm das Kind mit
Huub Oosterhuis |
| | Geh hin und lerne! | 70 | An die Täter erinnern?
Gernot Jonas und Paul Petzel |
| | Buchseiten und Veranstaltungen
Impressum und Vorschau | 71 | |